



# Stadt Rudolstadt

## Amtliche Bekanntmachungen und Informationen der Stadtverwaltung

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Förderrichtlinie der Stadt Rudolstadt für soziale Verbände, soziale Vereine und Selbsthilfegruppen

Die Stadt Rudolstadt fördert in Anerkennung der Leistungen die Tätigkeit von Verbänden, Vereinen und Selbsthilfegruppen, die sich aus Gründen von Behinderungen, Krankheiten sowie sozialen oder psychischen Problemen zusammengefunden haben.

##### 1. Zuwendungsempfänger

Finanzielle Zuschüsse können gewährt werden, wenn die Organisation ihren Sitz in Rudolstadt hat oder die Tätigkeit überwiegend in Rudolstadt ausgeführt wird oder mindestens die Hälfte der Mitglieder Einwohner der Stadt Rudolstadt und seiner eingemeindeten Ortsteile sind. Die Tätigkeit darf keine finanziellen Interessen verfolgen, sondern dient allein dem Zweck des Zusammenschlusses. Die Voraussetzungen sind bei der Antragstellung nachzuweisen (Antragsformular).

##### 2. Art und Umfang der Förderung

Eine Förderung wird als Zuschuss in Form der Fehlbedarfsfinanzierung vorrangig als Projektförderung gewährt. Kann kein Projekt für das laufende Kalenderjahr beantragt werden, ist auch eine Förderung von Sach-, Betriebs- und Verwaltungskosten möglich. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, der Förderfähigkeit entsprechend Punkt 3 der Richtlinie sowie nach der beantragten Höhe der Förderung und den vorhandenen Eigenmitteln und Drittmitteln. Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung besteht generell nicht. Der gewährte Förderbetrag ist ein Höchstbetrag, eine doppelte Förderung der Tätigkeit oder des Projektes durch die Stadt Rudolstadt ist ausgeschlossen. Besteht die Möglichkeit, Zuschüsse von anderen Körperschaften und Dritten zu erhalten, sind diese auszuschöpfen. Der Eigenanteil soll in der Regel mindestens 20 % der Gesamtausgaben betragen. Die Mittel sind zweckgebunden entsprechend der Antragstellung sowie wirtschaftlich und sparsam im laufenden Kalenderjahr zu verwenden. Eine Übertragung in das folgende Kalenderjahr ist nicht möglich.

##### 3. Gegenstand der Förderung

- Gefördert werden vor allem Projekte, die sich aus der Tätigkeit der Organisation ergeben und auf den inhaltlichen Zweck des Zusammenschlusses ausgerichtet sind. Ein Projekt ist ein Vorhaben, das von der sonstigen Tätigkeit der Organisation abgrenzbar und zeitlich befristet ist.
- Als nachrangige Förderung von Sach-, Betriebs- und Verwaltungskosten werden vorwiegend materielle Anschaffungen, die sich auf den Zweck des Zusammenschlusses beziehen sowie Miete, Nebenkosten und Büroausgaben anerkannt.

- Ausgaben für Speisen und Getränke werden bei der Projektförderung nur insoweit anerkannt, als sie aus einem besonderen Anlass und in angemessenem Umfang entstehen.
- Zuwendungen und Präsente an Mitglieder werden nur zu ganz besonderen Anlässen und maximal bis zu einer Höhe von 10 % an den Gesamtausgaben anerkannt.

##### 4. Antrags- und Vergabeverfahren

Die Gewährung einer Förderung erfolgt nur auf schriftlichen Antrag. Hierzu sind die aktuell gültigen Antragsformulare zu verwenden. Der Antrag ist in der Regel bis zum 28. Februar des laufenden Jahres im FD Schulen und Soziales der Stadt Rudolstadt einzureichen. Dem Antrag ist ein einfacher Finanzierungsplan beizufügen, der die gesamten geplanten Einnahmen und Ausgaben für das Projekt bzw. die Förderung von Sach-, Betriebs-, und Verwaltungskosten enthält. Dabei sind neben den Eigenmitteln auch die beantragten Fördermittel anderer Träger aufzuführen. Die Vergabe der Fördermittel wird im Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Rudolstadt beraten und beschlossen. Die Auszahlung erfolgt nach der Beschlussfassung auf das im Antrag angegebene Konto. Über die Höhe der Förderung erhält der Antragsteller einen schriftlichen Bewilligungsbescheid einschließlich des Formblattes für den Verwendungsnachweis.

##### 5. Verwendung und Prüfung

Die Stadt ist berechtigt und verpflichtet, die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel durch die Empfänger nachzuprüfen. Diese Prüfung erfolgt durch das Fachamt und das Rechnungsprüfungsamt. Die Bewilligungsbehörde ist berechtigt, Bücher, Belege und sonstige Geschäftsunterlagen anzufordern oder vor Ort einzusehen. Die Verwendung der Mittel ist bis zum 31. März des auf die Beantragung folgenden Kalenderjahres nachzuweisen. Die Verwendung ist mittels des vom Fördermittelgeber ausgereichten Formblattes - Verwendungsnachweis - darzulegen. Neben einem zahlenmäßigen Nachweis ist ein kurzer Sachbericht vorzulegen, in dem der Ablauf der Maßnahme und die Verwendung der Mittel erläutert wird. Bei der Verringerung von Ausgaben und/oder Erhöhung von Einnahmen ist der Fördergeber zur Rückforderung von Mitteln berechtigt. Nicht zweckentsprechend verwendete Mittel sind zurückzuzahlen. Wird der Verwendungsnachweis nicht ordentlich geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt, können die Fördermittel zurückgefordert werden.

##### 6. Mitteilungspflicht

Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, unverzüglich mitzuteilen, wenn sich die vorgelegte Finanzierung erheblich verändert oder die Organisation weitere Zuschüsse anderer Träger erhält. Ebenso ist mitzuteilen, wenn sich Umstände, die Voraussetzung für die Bewilligung der Fördermittel sind, verändern.

Die Richtlinie tritt nach dem Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Rudolstadt, den 7. Mai 2009

**Jörg Reichl**  
Bürgermeister

---

**Ende des amtlichen Teils**

---

## Informationen

### Ausstellung „Holzschmuckunikate“ von Dirk Nauer im Handwerkerhof

Dirk Nauer ist ein sehr vielseitiger Künstler, der versucht, mit seiner Arbeit die Schönheit, Vielfalt und Vollkommenheit von „Mutter Natur“ wieder in das Blickfeld des Menschen zu rücken. Seine Meinung ist, dass der Mensch das Privileg hat, dass ihm die Natur die größten Schätze dieser Welt kostenlos zur Verfügung stellt. Wir vergessen zu oft, dieses Geschenk angemessen zu würdigen. Seit Menschengedenken hat der Rohstoff Holz unsere Entwicklung entscheidend mit geprägt.

Dirk Nauer fertigt die verschiedensten Schmuckstücke in reiner Handarbeit an, restauriert aber auch wertvolle Holz-Kleinmöbel und -kunstwerke.

In der Ausstellung sehen wir nur eine Seite seines kreativen Schaffens, die Holzschmuckherstel-

lung. Hier kann beispielsweise ein Ring aus über 100 einzelnen Teilen bestehen. Die Flächen zeigen nicht nur die faszinierenden Farben sondern auch die wunderschöne Maserung der einzelnen Hölzer. Jedes Stück ist ein Unikat und nicht gefärbt. Holz ist ein lebendiger Rohstoff.

Neben heimischen Hölzern verwendet er auch eine Vielzahl tropischer Sorten, deren Einfuhr kontrolliert erfolgt. Lassen Sie sich von den unendlichen Farben und Formen seiner Exponate bezaubern.

Die Ausstellung im Handwerkerhof beginnt am 12. Juni und ist bis 26. Juli zu sehen. Die Galerie im Handwerkerhof ist montags bis freitags 12.00 - 17.00 Uhr; samstags, sonn- und feiertags 14.00 - 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist nach wie vor frei.

### Museumskonzert des Kammerchores und der Marienturmsänger

Kammerchor und Marienturmsänger Rudolstadt haben ihr Museumskonzert, das am Sonntag, 21. Juni, um 18.00 Uhr in der Porzellangalerie der Heidecksburg stattfindet, unter die Schiller-Zeile „... die Liebe geheiligt im seligsten Traum“ gestellt; Solistin: Ines Voigt, Klavier: Nadja Lorenz, Lesung: Hannelore Hartlieb, Leitung: Wolfgang Spindler. Im Mittelpunkt stehen Werke der Komponisten, deren Geburtsjahre oder deren Sterbejahre mit der Ziffer Neun enden. Das sind die Geburtsjahre Wolfgang Amadeus Mozarts (1719) und Felix Mendelsohn-Bartholdys (1809), die Sterbejahre Georg Friedrich Händels (1759), Joseph Haydns (1809) und Albert Methfessels (1869).

Mit einer Lesung aus dem Tagebuch Eduard Häußlers, eines Hornisten der ehemaligen Hofkapelle, wird Friedrich Schillers gedacht und wie die Stadt Rudolstadt im Jahr 1859 Schillers 100. Geburtstag feierte. Weiter stehen unter anderem Kompositionen von Maximilian Eberwein und Carl Orff auf dem Programm.

Kammerchor und Marienturmsänger haben sich seit ihrer Gründung vor fünfzehn Jahren der Pflege einheimischer Komponisten verschrieben. Vieles des etwas 130 Regalmeter umfassenden Bestandes der ehemaligen Hofka-

pelle möchte wieder zum Klingen gebracht werden. Gelegentlich sind Werke Rudolstädter Komponisten auch in anderen Archiven Deutschlands zu finden. Interessant sind ebenfalls persönliche Nachlässe. Die Fürstin Karoline Louise hinterließ eine reichhaltige Sammlung. Gebrauchsspuren zeugen von fleißiger Nutzung und lassen erkennen, mit welchen musikalischen und literarischen Themen sich die Hofgesellschaft beschäftigte. Das zur Aufführung kommende „Abendgebet“ von Joseph Haydn ist aus diesem Bestand.

In dem Wiederbeleben dieser Archivschätze sehen die beiden Chöre keine Flucht ins Museale. Für sie ist es eine Art klingende Denkmalpflege, mit der sie auf Konzertreisen, zum Beispiel im Elsaß, ins Esens, der Geburtsstadt Erlebachs, in Meddersheim bei Kreuznach und in Giebelstadt bei Würzburg Anerkennung fanden. Nicht zuletzt führte die kontinuierliche Beschäftigung mit der hiesigen Musikkultur im vergangenen Jahr auf Vorschlag der Weimarer Musikhochschule beide Ensembles zur Ausgestaltung der Ausstellungseröffnung anlässlich des Fürstentreffens 1808 nach Erfurt. Auch so gewinnt ein Territorium an Identität, wenn es sich an vorbildliche Ahnen erinnert.



Erfolgreich ging das diesjährige Rudolstädter Altstadtfest zu Ende. Die Konzerte von „Keimzeit“ (Foto), Klaus Lage und weiteren Bands zählten durchweg zufriedene Besucher. Mehr als 400 Teilnehmer des Offenen Tanzwettbewerbs unterhielten am Sonntag die Zuschauer mit teils außergewöhnlichen Tanz- und Show-

einlagen. Großer Dank gebührt wie in jedem Jahr dem Stadtring Rudolstadt e.V., dem Veranstaltungsbüro Dornheim sowie den zahlreichen organisatorischen Helfern, die mit ihrem Engagement diese gelungene Großveranstaltung erst ermöglichen.

Foto: A. Stemplewitz

### Über den Umgang mit Schillers „Das Lied von der Glocke“ -

Vortrag in der Stadtbibliothek von Wulf Segebrecht, Bamberg

„Festgemauert“ in unserem kollektiven Gedächtnis hat Schillers berühmtes Gedicht „Das Lied von der Glocke“ eine einzigartige Wirkungsgeschichte erlebt: Die Romantiker sind, wie Caroline Schlegel schreibt, bei der Lektüre des Gedichts „fast von den Stühlen gefallen vor Lachen“, im 19. Jahrhundert wurde es hingegen zum idealistischen Besitz der Bildungsbürger, die es selbstverständlich auswendig rezitieren konnten. Zugleich aber hat man sich von seinem Gehalt zunehmend durch Kritik, Persiflage und

Parodie zu entlasten versucht. Das Gedicht wurde für alles und jedes in Anspruch genommen: Für Berufsstände und Fertigungsprozesse (z. B. Bierbrauer) ebenso wie für Kriegspropaganda und Antisemitismus. Von dieser Wirkungsgeschichte erzählt der Vortrag auf unterhaltsame und ein wenig lehrreiche Weise. Diese weitere Veranstaltung im Schillerjahr-Programm findet am Mittwoch, 17. Juni, um 19.30 Uhr in der Aula der Stadtbibliothek am Schulplatz statt.

### Benefiz-Fußballspiel der Extraklasse am 21. Juni in Schwarza

Am 21. Juni 2009 können Sie die beinahe vollständige Biathlon-Nationalmannschaft mit Freunden und Größen des Wintersports im Gemeindetal Schwarza in Rudolstadt antreffen.

Der Grund: Ein Fußballspiel für den guten Zweck. Die Biathleten werden dem SV 1883 Schwarza e.V., dem FC Einheit Rudolstadt e.V. und natürlich Ihnen unter Beweis stellen, dass sie auch ohne Skier unter den Füßen vorne mitspielen wollen. Mit dabei sind unter anderem Michael Rösch, Alexander Wolf, Frank Ullrich, Arnd Peiffer, Daniel Böhm, Mark

Kirchner, Andrea Henkel und natürlich der aus Rudolstadt-Schwarza stammende **Christoph Stephan**.

Für Speis und Trank ist gesorgt. Kommen Sie vorbei und genießen Sie ein sportliches Ereignis der etwas anderen Art! Ab 10.00 Uhr beginnen die verschiedenen Programmpunkte und um 15.00 Uhr wird das außergewöhnliche Fußballspiel angepfiffen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: SV 1883 Schwarza: [www.svschwarza.de](http://www.svschwarza.de) und FC Einheit Rudolstadt: [www.einheit-rudolstadt.de](http://www.einheit-rudolstadt.de)

## „Retro Party“ im Jugendfreizeithaus STATION

Bevor viele in den Sommerurlaub „entschwinden“, wollen Stammgäste und Mitarbeiter des Jugendhauses Gelegenheit zur Rückbesinnung bei einer vielleicht „letzten großen Fete“ bieten. Eingeladen sind am 13. Juni alle, welche seit den Anfangszeiten im Jahr 1992 als Offener Jugendtreff die Einrichtung besucht haben und sich mit ihr verbunden fühlen. Es soll eine nostalgische Retro-Disco für das junge bzw. jung gebliebene Publikum geben. Dazu die Möglichkeit zum Chillen und Quatschen im Clubkeller sowie, sich Fotos und Videosequenzen aus „alten Zeiten“ anzuschauen. Wer also sich von all den „Ehemaligen“ angesprochen fühlt, Kontakte wieder herzustellen und zusammen der alt vertrauten Location schon mal vorab adé zu sagen, für den stehen die Türen

des Hauses an diesem Abend ab 19 Uhr noch einmal außerhalb des Alltagsbetriebes offen. Statt eines Eintrittsgeldes ist eine Spende am Einlass gern gesehen. Sie soll, genau wie der Erlös einer „Auktion“ am späteren Abend, einer kroatischen Familie aus Pokupsko zu Gute kommen. Das Haus von Oma Milka ist letzten Jahreswechsel abgebrannt. Sie steht nun völlig ohne Mittel da und ist auf Hilfe jeglicher Art angewiesen. Versteigert werden Erinnerungsstücke und Dekoration (Wimpel, Urkunden, Fahnen, Schilder etc.), welche den gewissen „STATION’skult“ besitzen. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter [www.freizeithaus-station.de](http://www.freizeithaus-station.de).

N. Kauf  
Freizeithaus STATION



Mit einem kleinen Programm, das Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Anton Sommer“ gemeinsam mit ihren Lehrerinnen gestalteten, wurde Staatssekretär Prof. Dr. Juckenack vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit (Foto: dritter v.l.) am Nachmittag des 28. Mai in der Schulsporthalle empfangen. Im Beisein des 1. Beigeordneten der Stadt Georg Eger

sowie MdL Gerhard Günther übergab er einen Zuwendungsbescheid, mit dem die Sanierung der Sanitäranlage in der Turnhalle finanziert werden soll. Große Hoffnung besteht außerdem, mit weiteren Mitteln aus dem Konjunkturprogramm das fast 30 Jahre alte Bauwerk auch noch komplett sanieren zu können.

Foto: A. Stemplewitz

### „Schiller-Staffel-Lauf“ sucht noch Teilnehmer

- Datum: 29. August im Schillerjubiläumsjahr 2009
- Startzeit: 6:00 Uhr Markt Rudolstadt
- Pro Staffel 7 Läufer/innen;  
7 Etappen (Rudolstadt-Jena-Weimar-Rudolstadt)
- ca. 120 km auf wechselnden Untergrund, meist Wald- und Feldwege, aber auch Straßen
- Erlebnislauf durch wunderschöne Natur in Verbindung mit reichlich Kultur
- Siegerehrung ab 19:00 Uhr im Café-Haus-Zelt auf dem Rudolstädter Vogelschießen.
- alle Detailinformationen unter [www.Schiller-Staffel-Lauf.de](http://www.Schiller-Staffel-Lauf.de)
- online-Anmeldung noch bis 20. August möglich
- Ansprechpartner: Norbert Oertel, Tel.: 03672-486412

## „Duo Janna“ lädt zur nächsten HandwerkerHOFPARTY ein

Am Freitag, 12. Juni kann sich der Besucher wieder einem besonderen Klangerlebnis im Handwerkerhof Rudolstadt hingeben: DUO JANNA. Das Duo ist eine ambitionierte Band, die mit „acoustic music“ ihren eigenen unverwechselbaren Sound gefunden hat und Songs verschiedener Genres ungewohnt und erfrischend neu präsentiert. Irish & American Folk, Gospel, spezielle Arrangements internationaler Songs sowie Eigenkompositionen - eine Show mit gekonnt handgemachter Musik in höchster Qualität. Für Liebhaber akustischer Musik wird diese Band zu einem absoluten Konzerterlebnis. Farben verschiedener musikalischer Biografien fließen hier in einen Sound. Die Band besteht aus vielseitigen Musikern mit jahrelanger Bühnenerfahrung. Die Sängerin Hanna Flock gehört zu den bemerkenswertesten Interpretinnen der Thüringer Musikszene. Sie ist im groovenden Blues

genauso zu Hause wie in intimen jazzigen oder keltischen Balladen. Ihr breiter musikalischer Background zusammen mit ihrer ausdrucksstarken Stimme lassen jeden Song zu einer persönlichen Botschaft werden. Der Gitarrist Joachim Rosenbrück ist in verschiedenen Folkstilen zu Hause, die er gekonnt mit Blues- & Jazz-Elementen verbindet und somit der Musik eine sowohl kraftvolle als auch feinfühlig Basis gibt. Der studierte Akustik-, Jazz- und Blues-Gitarrist Daniel Trommer bereichert und verfeinert mit seiner seltenen Bandbreite den Sound der Band. Die verschiedenen musikalischen Wurzeln verleihen bekannten Stücken ein mitunter überraschendes Gewandt. Der Einlass ist ab 18.00 Uhr. Die Karte kostet im Vorverkauf, der in der Galerie im Handwerkerhof stattfindet, 4,00 EUR und dann 6,00 EUR an der Abendkasse.

## Am 14. Juni ist wieder „Tag der offenen Gärten“ im Städtedreieck

Zur Freude der Gartenfreunde sind im Städtedreieck rund 20 Privat- und halböffentliche Gärten für Besucher geöffnet. In Rudolstadt, wo sich der „Eingangsgarten“ am neu eröffneten Schillerhaus befindet, wird dieser besondere Aktionstag nun schon zum 4. Mal durchgeführt. Der Saalfelder „Eingangsgarten“ liegt in Remschütz bei Familie Körting in der Florian-Geyer-Straße. Die Besucher können auf ihrem Rundgang bzw. ihrer Fahrradtour Großmutter's Kräutergarten, Blumen- und Obstgärten, Bauerngärten und historische Parkgartenanlagen bewundern. Wie auch in den vergangenen Jahren ist „Gartenkultur“ durchaus doppel-sinnig gemeint - denn ein reichhaltiges kulturelles Angebot ergänzt die Gartenfreuden auch diesmal. „Schwimmende Gärten“, Villengärten, musikalische Extras und vieles mehr erwarten die neugierigen Gäste. Für Kinder haben die Veranstalter sich etwas Besonderes einfallen lassen: Kinder finden Gärten. Die Termine

dieser thüringenweiten Veranstaltung sind zu finden unter [www.offene-gaerten-thuerin-gen.de](http://www.offene-gaerten-thuerin-gen.de). Die konkreten Informationen liegen außerdem im „Eingangsgarten“ am Schillerhaus von 10.00 bis 17.00 Uhr bereit. Zum Tag der offenen Gärten werden die beliebten Rudolstädter Villenspaziergänge in einige ausgewählte Villengärten führen. Zuerst in den fürstlichen Gärten am Hain und im Baumgarten, später auch in den Villengärten wurden Tempel und Hütten, Grotten und Ruinen erbaut. Erhebende Gefühle und besinnliche Gedanken waren das Ziel dieser Garteninszenierung. Die Natur um das Haus wurde bewusst gestaltet. Der Garten sollte ein ganz privater Rückzugsort vor dem Lärm der Welt werden und doch gleichzeitig bei Gästen und Vorübergehenden Eindruck machen. Die Spurensuche durch Rudolstädter Villengärten beginnt am 14. Juni um 10.30 Uhr und 13.30 Uhr ab Schillerhaus.

**Vorverkauf der Dauerkarten  
zum TFF 2009  
hat begonnen!!!**